Johannistal: Wir mussten, weil wir ab und zu mal müssen!

ine interessante Überschrift über ein ganz alltägliches Thema, das bei uns aber mit großen finanziellen Auswirkungen verbunden war.

Was war geschehen? Das Vereinshaus unseres KGV "Johannistal" hatte für die "dringenden menschlichen Bedürfnisse" der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner über Jahrzehnte eine gemauerte abflusslose Sammelgrube, die mehrmals jährlich abgepumpt wurde. Neue EU-Verordnungen und die daraus resultierenden gesetzlichen Regelungen schreiben vor, dass, wenn keine Anbindung an das öffentliche Abwassersystem möglich ist, eine geprüfte Sammelgrube zum Einsatz kommen muss. Bei bestehenden Anlagen ist eine Dichtheitsprüfung erforderlich, die unsere alte Grube nicht bestanden hätte.

Die Mitgliederversammlung musste also den harten Beschluss fassen, die ursprünglich für die Erneuerung der Eingangstore angesparten Mittel für diese "Bedürfnisse" einzusetzen.



Frost und Schnee behinderten die Arbeiten an der neuen Sammelgrube. Fotos: Verein

So geschah es auch im Dezember 2012. Was folgte, war das übliche Procedere: Lösungen suchen, Angebote einholen, Mitwirkende aktivieren usw. Das kennen sicher alle Vereine. Einige Aufgaben, wie z.B. Tiefbauarbeiten, konnten wir nicht in Eigenleistung durchführen, so dass Fremdleistungen genutzt werden mussten.

Zeitlich sollte nun alles so ablaufen, dass es noch vor der Gartensaison 2013 fertig ist. Alles war fein sauber geplant und die Akteure gefunden, doch da schlug der Winter noch einmal lang und kräftig zu. In Eis und Schnee wurde gebaggert, per Hand gegraben und manchmal angesichts der Widrigkeiten leise geflucht.

Doch trotzdem ging es zügig voran, so dass der planmäßigen "Inbetriebnahme" Ende April nichts mehr im Wege stand. Natürlich gab es kein kollektives Einweihungs-Wasserlassen, aber es ist wieder ein wichtiges Projekt des Vereins realisiert worden, auf das wir stolz sein



Diese neue Sammelgrube entspricht den EU-Normen.

können. Hoffen wir, dass die zugesagten Fördermittel tatsächlich bestätigt und zur Verfügung gestellt werden, damit andere notwendige Maßnahmen im Verein auch durchgeführt werden können.

Was ist noch zu sagen? Ohne die beiden Hauptakteure, Gartenfreund Wolfgang Preußler und den Freund unserer Gärten, Wolfgang Liebelt, wäre das nicht möglich gewesen. Natürlich soll auch die bauausführende Firma erwähnt werden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle den fleißigen Männern.

Winfried Heydel Wolfgang Preußler KGV Johannistal 1832 e.V.

Der Leipziger Gartenfreund – Juli 2013